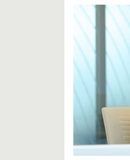

Aktuelle Informationen
der Kraftwerke Lingen

Liebe Leserinnen und Leser,

mit 2025 liegt erneut ein ereignisreiches Jahr am Kraftwerksstandort Lingen hinter uns. Der Bau unserer Zukunftsprojekte auf dem Gelände des Gaskraftwerks ist gut vorangeschritten. Die erste Linie der 300 MW Elektrolyseerzeugungsanlage befindet sich derzeit in der Inbetriebnahme. Ab 2030 werden große Mengen des hier erzeugten grünen Wasserstoffs nach Leuna zu TotalEnergies geliefert werden. RWE ist stolz darauf mit diesem Langzeit-Abnahmevertrag für grünen Wasserstoff die Energiewende aktiv mitgestalten zu können.

Auch der Bau der Wasserstofftankstelle und Trailerabfüllstation ist weit vorgestritten. Zukünftig können in Lingen somit nicht nur Fahrzeuge tanken, sondern auch Trailer abgefüllt werden. Auf diese Weise wird es möglich, auch Abnehmer mit grünem Wasserstoff aus Lingen zu beliefern, die nicht oder noch nicht an das Wasserstoffnetz angeschlossen sind.

Dass der Rückbau der Lingener Kernkraftwerke gut voranschreitet, davon haben sich Ende 2025 lokale Medien überzeugt und die Rückbauanlage Emsland (KKE) besucht. Die Journalisten haben verschiedene Baustellen im Kontrollbereich der Anlage gesehen und sich so selbst einen Eindruck davon verschaffen, wie der Rückbau vor Ort durchgeführt wird.

Seit nunmehr 25 Jahren spenden die Mitarbeitenden des Kraftwerksstandortes zu Weihnachten an lokale Institutionen und Vereine, die sich gemeinnützig engagieren. 2025 hat die Belegschaft mit ihrer Spende die DLRG Lingen unterstützt, die gemeinsam mit der Hospiz-Hilfe Meppen „Wünschefahrten“ ermöglicht. Ein tolles Projekt, das verdeutlicht, wie sehr sich die Menschen in unserer Region füreinander einsetzen.

Über den Status unserer Energiewende-Projekte, die Veränderungen an unseren Kraftwerksanlagen und alle weiteren Themen, die unseren Standort betreffen, halten wir Sie gerne auch in diesem Jahr weiter auf dem Laufenden.

Für das bereits gestartete Jahr 2026 wünschen wir Ihnen alles Gute!

Herzliche Grüße aus Lingen

Ute Brimberg
Leiterin Gaskraftwerk
Emsland

Andreas Friehe
Leiter Rückbauanlage
Emsland

Norman Hoffmann
Leiter Rückbauanlage
Lingen

Anlagenstatus und Stromproduktion

Gaskraftwerk Emsland (KEM)

Die Blöcke des Gaskraftwerks wurden entsprechend der aktuellen Marktsituation zur Stromproduktion eingesetzt.

Aktuelle Angaben zum Einsatz des Gaskraftwerks Emsland sind im Internet auf der RWE Transparenzseite einzusehen.

Aus dem Konzern

"Wir werden gut durch den Winter kommen"

Markus Krebber, Vorstandsvorsitzender der RWE AG spricht im Interview mit der Rheinischen Post über stabile Energiepreise, Versorgungssicherheit im Winter und die Zukunft der Strom- und Gasversorgung.

Das Interview finden Sie hier.

Weltrekord für BVB und RWE: Deutschlands größtes Stadion verfügt nun über leistungsstärkste PV-Anlage auf einem Stadiondach

Die neue Photovoltaik-Anlage auf dem SIGNAL IDUNA PARK, entwickelt im Rahmen der Nachhaltigkeitspartnerschaft zwischen dem BVB und RWE, ist fertiggestellt. Mit 11.132 Solarmodulen und einer Leistung von über 5 Megawatt (MWp) verfügt Deutschlands größtes Stadion nun über die weltweit leistungsstärkste PV-Anlage, die bislang auf einem Stadiondach errichtet wurde. Künftig deckt der BVB bis zur Hälfte seines Strombedarfs für das Stadion durch die Kraft der Sonne. Der Weltrekord wurde durch das „Rekordinstitut für Deutschland“ offiziell bestätigt.

Mehr dazu lesen Sie hier.

Spatenstich: Im bayerischen Gundremmingen errichtet RWE den größten Batteriespeicher Deutschlands

Energiestandort Gundremmingen
RWE
400 MW
700 MWh
2027

RWE errichtet am Energiestandort Gundremmingen den derzeit größten Batteriespeicher Deutschlands. Die Anlage wird über eine Leistung von 400 Megawatt (MW) sowie über eine Speicherkapazität von 700 Megawattstunden (MWh) verfügen und den bestehenden Netzanschluss des im Rückbau befindlichen Kernkraftwerks nutzen. Für den Bau investiert RWE rund 230 Millionen Euro. Den symbolischen Spatenstich für das Vorzeigeprojekt hat das Unternehmen Ende Oktober im Beisein des Bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder vorgenommen.

Mehr dazu lesen Sie hier.

Kühltürme der Rückbauanlage Gundremmingen erfolgreich zu Boden gebracht

Nach rund 45 Sekunden waren die 160 Meter hohen Kühltürme des ehemaligen Kernkraftwerks Gundremmingen Geschichte. Am Samstag, 25. Oktober 2025 wurden sie von Spezialisten eines renommierten deutschen Sprengunternehmens kontrolliert und erfolgreich hintereinander sprengtechnisch niedergelegt. In den Wochen vor der Sprengung wurden bereits sog. Fall- und Vertikalschlitze in die Kühlturmhülle eingebracht. Im Leistungsbetrieb sorgten die Kühltürme dafür, dass die Donau nicht zu stark mit Abwärme belastet wurde.

Mehr dazu lesen Sie hier.

Kraftwerksstandort Lingen

RWE unterstützt DLRG Lingen für das Projekt Wünschefahrt

112
DLRG
RWE

Die Mitarbeitenden der RWE Kraftwerke am Standort Lingen spenden seit nunmehr 25 Jahren zu Weihnachten an Institutionen und Vereine, die sich in unserer Region gemeinnützig engagieren. In diesem Jahr unterstützt die Belegschaft mit ihrer Spende in Höhe von 2.000 Euro die DLRG Lingen für deren Projekt „Wünschefahrt“ mit der Hospiz-Hilfe Meppen.

Beide Organisationen ermöglichen seit August gemeinsame Wünschefahrten für schwerkranke Menschen. Noch einmal ans Meer, ein Konzert der Lieblingsband besuchen oder dem Verein im Fußballstadion zujubeln: In ihrer letzten Lebensphase verspüren Menschen oft das Bedürfnis, sich noch einen letzten Wunsch zu erfüllen. „Die Erfüllung dieser Wünsche können wir nun zusammen mit dem Hospizverein mit unserem neuen Rettungswagen ermöglichen. Diesen haben wir uns für unsere Einsätze angeschafft und selbst umgebaut“, erklärt Sebastian Kerschbaum, Vorsitzender der DLRG Lingen und führt weiter aus: „Wir möchten ermöglichen, dass die Betroffenen schöne und unbeschwerte Stunden verbringen können.“

„Dass Wünschefahrten jetzt auch in unserer Region angeboten werden, fußt auf dem Engagement aller, die an diesem wichtigen Projekt beteiligt sind. Es freut uns sehr, dass wir mit unserer Spende helfen können letzte Lebensträume von Menschen zu erfüllen“, sagt Ute Brimberg, Leiterin des Gaskraftwerks Emsland, auch im Namen der Kraftwerksleitungen beider Rückbauanlagen über die diesjährige Auswahl der Institution. „Das gesamte Projekt wird ehrenamtlich umgesetzt. Hier unterstützen wir als RWE Kraftwerksmannschaft mit unserer Spende sehr gerne. Wir hoffen, dass die DLRG gemeinsam mit der Hospiz-Hilfe viele Fahrten durchführen kann“, ergänzt Frank Seipel stellvertretend für die Betriebsräte der Kraftwerke am RWE Standort in Lingen.

Die Pressemitteilung finden Sie hier.

Technologie- und Logistikgebäude Emsland (TLE) in Betrieb

Wie bekannt hat RWE auf dem Gelände der Rückbauanlage Emsland (KKE) das Technologie- und Logistikgebäude Emsland (TLE) errichtet. Hier werden schwach- und mittelradioaktive Abfälle des KKE und der Rückbauanlage Lingen (KWL) zeitlich begrenzt, bis zur Übergabe an den Bund, bereitgestellt. Das Gebäude ist im Dezember nach behördlicher Abnahme in Betrieb gegangen und kann nun Abfälle der beiden Lingener Rückbauanlagen aufnehmen.

„Mit dem TLE hat RWE die notwendigen Voraussetzungen für einen kontinuierlichen Abbau geschaffen", erläutert Anlagenleiter Andreas Friehe die Bedeutung des neuen Gebäudes. „Damit übernehmen wir Verantwortung für den sicheren und zügigen Rückbau der Lingener Kernkraftwerksanlagen."

Der Logistikbereich des TLE ist ca. 109 m lang, 28 m breit und 17 m hoch. Eine Wandstärke von 85 cm und eine 1,5 m starke Bodenplatte sind dabei Kenngrößen für die massive Bauweise.

Aus der Region

Planfeststellung für Wasserstoffleitung im Emsland gestartet

Die Open Grid Europe GmbH plant den Bau einer Wasserstoffleitung durch das gesamte Emsland von Bunde über Emsbüren bis nach Wettringen. Im November 2025 hat das Unternehmen den Antrag auf Planfeststellung beim Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie zu der geplanten Wasserstoffpipeline „H2ercules Nordsee-Ruhr-Link III“ eingereicht.

Wichtig für das Emsland sei laut Dr. Tim Husmann, Geschäftsstellenleiter der H2-Region Emsland, dass der Wasserstoff nicht nur durchgeleitet wird, sondern die Unternehmen davon profitieren können. Er betont: „Die Tatsache, dass zahlreiche Kernnetz-Pipelines durch unsere Region verlaufen, ist ein enormer Standortvorteil. Wir wollen diesen Wasserstoff nicht nur durchleiten. Der Schlüssel liegt in den T-Stücken – den Abzweigungen vom Kernnetz. Die H2-Region Emsland arbeitet eng mit den Netzbetreibern und den Kommunen zusammen, um diese Schnittstellen für die Anbindung lokaler Unternehmen und Versorgungsnetze zu sichern und die ‚letzte Meile‘ der Versorgung zu realisieren.“

Mehr dazu finden Sie auf der Seite der H2 Region Emsland oder des niedersächsischen Landesamtes für Bergbau, Energie und Geologie.

Disclaimer RWE Website Abmelden

Impressum

RWE Konzernkommunikation
RWE Platz 1
45141 Essen